

## 西安外国语学院

2005 年硕士研究生入学考试试题

科目名称: 德语二外 科目代码: 214

(请将所有答案写在答题纸上)

## 1. Grammatik- und Wortschatzübungen (1x 20=20 P.)

- 1) Kommt Gisela heute Abend mit in die Disco? – Ich habe den \_\_\_\_\_, dass sie keine Lust hat.  
a. Vorschlag    b. Ausdruck    c. Auftrag    d. Eindruck
- 2) Hat Rolf immer noch so hohes Fieber? – Nein, sein \_\_\_\_\_ hat sich sehr gebessert.  
a. Zustand    b. Mut    c. Verstand    d. Eindruck
- 3) Soll ich den Garten gießen? – Das \_\_\_\_\_ du nicht zu tun, in fünf Minuten regnet es.  
a. willst    b. brauchst    c. darfst    d. kannst
- 4) Wenn du in der Stadt bist, erkundige dich doch bitte mal, \_\_\_\_\_ teuer gute Fahrräder sind.  
a. wie    b. was    c. wie viel    d. wo
- 5) Was möchten Sie bitte? – 200 Gramm Wurst, von \_\_\_\_\_.  
a. keiner da    b. ihr da    c. der da    d. sie da
- 6) Wie kommen wir denn nach Seelendorf? – Ich frage gleich \_\_\_\_\_ Weg.  
a. zu dem    b. für den    c. nach dem    d. auf den
- 7) Wie alt kann Martin denn sein? – \_\_\_\_\_ 17, sie geht ja noch zur Schule.  
a. Allerdings    b. Bald    c. Nur    d. Höchstens
- 8) Wann brauchst du denn das Auto wieder? \_\_\_\_\_ bis morgen?  
a. Stimmt es    b. Wirkt es    c. Wird es    d. Reicht es
- 9) Du siehst so fröhlich aus. \_\_\_\_\_ hast du dich denn so gefreut?  
a. Über es    b. Darüber    c. Was    d. Worüber
- 10) Klaus! Hans! \_\_\_\_\_ endlich zum Essen! Wie oft soll ich euch noch rufen?  
a. Sie kommen    b. Kommt    c. Kommst    d. Komme
- 11) Du brauchst \_\_\_\_\_ keine Sorge zu machen. Dieter ist in wenigen Tagen wieder gesund.  
a. dir    b. dich    c. dein    d. du
- 12) Schau mal, wie die Stühle aussehen! Ganz kaputt! – Da werden wir wohl neue \_\_\_\_\_.  
a. kaufen müsst    b. kauft müssen    c. gekauft müsst    d. kaufen müssen

- 13) Ihr habt euch nicht verabschiedet und \_\_\_\_\_ so schnell verschwunden.  
a. habt      b. seid      c. könnt      d. werdet
- 14) Gleich trinken wir Tee. Ich muss aber erst noch den Kuchen \_\_\_\_\_  
Kühlschrank holen.  
a. her dem      b. von dem      c. aus dem      d. von den
- 15) Ich suche ein Zimmer. Kann \_\_\_\_\_ hier ein billiges Hotel finden?  
a. man      b. jemand      c. er      d. dieser
- 16) Wie war denn das Stück? – Prima! Es haben viele \_\_\_\_\_ Schauspieler  
mitgespielt.  
a. bekannt      b. bekannten      c. bekannte      d. bekannter
- 17) Rauchen schadet \_\_\_\_\_ Gesundheit.  
a. der      b. die      c. für die      d.--
- 18) Wie war es gestern im Theater? – Das Stück war viel interessanter, \_\_\_\_\_  
ich erwartet hatte.  
a. von das      b. das      c. als      d. mit dem
- 19) Am Jahresende \_\_\_\_\_ von der Regierung die neusten statistischen  
Zahlen über die wirtschaftliche Entwicklung bekannt gegeben.  
a. sind      b. werden      c. wird      d. muss
- 20) Im Fernsehen wurde gemeldet, ein Unbekannter \_\_\_\_\_ eine Bank  
überfallen. Genauer sei aber noch nicht bekannt.  
a. hatte      b. sei      c. habe      d. hat

**2. Füllen Sie bitte die Lücken. ( 1x 15 = 15 P. )**

Ein Franzose in Österreich

Ein Franzose macht eine Reise durch Österreich. Eines Tages fährt er 1) Land. Das Wetter ist schön, und die Luft ist warm. Die 2) arbeiten auf den Feldern und 3) mit ihren Wagen die Ernte nach Hause.

Plötzlich kommen viele Wolken aus dem Westen. 4) einer Viertelstunde regnet es stark. 5) blitzt und donnert.

Der 6) kommt in ein Dorf und hält vor einer Gaststätte. Es ist gerade Mittagszeit. Die Gaststätte ist klein und gemütlich. Der Franzose nimmt 7) einer Ecke Platz und möchte Mittagessen 8). Er kann aber nicht Deutsch, und der Wirt versteht kein Wort 9).

Der Franzose hat Hunger und möchte Pilze essen. Aber wie kann er 10) erklären? Plötzlich hat er 11). Er nimmt einen Bleistift und zeichnet auf ein Stück Papier einen Pilz. Dann zeigt er ihn dem Wirt.

Der Gast wartet 12). 13) einigen Minuten kommt der Wirt, aber er 14) keinen Teller mit Pilzen, sondern 15) Regenschirm.

- 1) ins. ans. zum. aufs 2) Arbeiter. Bauern. Soldaten. Angestellten 3) fahren. gehen. kommen. laufen 4) erst. während. vor. nach 5) Er. Es. Das. Das Wetter 6) Chinese. Japaner. Deutsche. Franzose 7) in. an. vor. neben 8) kochen. machen. bestellen. nehmen 9) Deutsch. Japanisch. Chinesisch. Französisch 10) das dem Wirt. dem das Wirt. dem Wirt das. das Wirt dem 11) einen Vorschlag. eine Idee. ein Wort. einen Bleistift 12) das Essen. mit dem Essen. zu dem Essen. auf das Essen 13) Nach. In. Vor. Während 14) holt. bringt. gibt. schenkt 15) ein. eins. eine. einen

### 3. Leseverständnis ( 2x25=50 P. )

#### Text A

#### Am Morgen

Das darf doch nicht wahr sein! Der Wecker klingelt! Warum muss dieser Wecker mitten in der Nacht klingeln? Der Teufel soll ihn holen—und auch die Arbeit! Um sechs Uhr zur Arbeit müssen, das ist doch eine Schande. So was dürfte es nicht geben.

Ich muss um sechs zur Arbeit. Es ist halb sechs, fünf Uhr dreißig. Kann ich denn überhaupt aufstehen? Nein, ich kann nicht. Ich glaube nicht, dass ich es kann. Soll ich trotzdem mal versuchen? Jedenfalls kann ich nicht sofort aufstehen.

Aber in ein paar Minuten will ich es mal versuchen. Jetzt muss ich mich erst noch ein bisschen ausruhen. Ich bin zu müde, viel zu müde. Ich möchte noch mindestens drei Stunden schlafen. Ich soll ja auch mehr schlafen, sagt der Arzt.

Gestern Abend konnte ich leider nicht früher ins Bett. Ich musste unbedingt den Film sehen—Sie wissen schon, diese Sonntagabend-Serie. Er soll um elf Uhr zu Ende sein. Um zwölf ist das Ende noch nicht zu absehen.

Ja, was soll man da machen? Wenn man einen Fernseher hat, muss man sich doch auch das Programm ansehen. Außerdem kann man sonst mit Kollegen am anderen Tag nicht darüber diskutieren.

Und dann noch das Bier! Beim Fernsehen kann ich es einfach nicht lassen. Da könne es schon mal drei, vier oder fünf Glas werden.

Ich weiß nicht, warum das Fernsehen solche Filme immer so spät bringen muss. Eine oder zwei Stunden früher ins Bett, und man könnte morgens viel besser aufstehen.

Was —schon zehn vor sechs? Jetzt brauche ich auch nicht mehr aufzustehen. Ich komme ja doch zu spät.

Was ist richtig?

- 1) Wo ist der Mann jetzt?
  - a. Am Tisch.
  - b. Im Bett.
  - c. Im Wohnzimmer.
- 2) Wie spät ist es, als der Wecker klingelt?
  - a. Halb sechs.
  - b. Sechs Uhr.
  - c. Zehn vor sechs.
- 3) Wann ist der Mann gestern Abend zu Bett gegangen?
  - a. Um zehn.
  - b. Um elf.
  - c. Nach zwölf.
- 4) Wann steht der Mann heute auf?
  - a. Um halb sechs.
  - b. Zehn vor sechs.
  - c. Später als zehn vor sechs.
- 5) Geht er heute pünktlich zur Arbeit?
  - a. Ja, er geht heute pünktlich zur Arbeit.
  - b. Nein, er geht heute zu spät zur Arbeit.
  - c. Nein, er bleibt im Bett liegen.

**Text B**

Ein Steckenpferd hat jeder

Sie wollen wissen, ob ich ein Steckenpferd habe? Aber selbstverständlich, ein Hobby hat doch jeder.

Meine Liebe gehört den Büchern. Ihnen widme ich einen großen Teil meiner Freizeit. Besonders gern lese ich Romane. Ich besorge mir jeden neuen Roman und lese ihn gleich. Meine Kollegen und viele Bekannte lesen auch sehr gern. Wir unterhalten uns oft über das, was wir lesen, und dabei gibt es natürlich verschiedene Meinungen.

Ich kann sagen, dass ich einen großen Teil meines Taschengeldes für Bücher ausbebe. Jeden Monat kaufe ich neue. Ich habe schon viele, dass ich nicht mehr weiß, wie ich sie unterbringen soll. Jetzt stehen sie in dem alten Bücherschrank, den ich von meinen Großeltern bekommen habe. Der ist sehr tief, und darin lassen sich viele Bücher unterbringen. Aber praktisch ist er nicht. Die Bücher stehen in zwei Reihen hintereinander, und die aus der hinteren Reihe nimmt man selten heraus. Man vergisst sie. Ich möchte mir einmal eine Regalwand kaufen. Natürlich eine mit offenen Regalen, denn ich möchte meine Bücher immer griffbereit haben. Mein Freund hat ein anderes Hobby. Er ist Fotoamateur. Seine Fotos hingen schon oft an der Wandzeitung in unserem Klub. Er hat übrigens mehr Probleme als ich, denn er braucht eine Dunkelkammer. Ein richtige Fotoamateur will doch nicht nur fotografieren, sondern seine Bilder auch selbst entwickeln und vergrößern. Dazu braucht er einen kleinen Raum. Das Badezimmer kann er nicht nehmen, denn das ist nicht gestattet. Zum Glück hat seine Wohnung einen langen Korridor. Dort will er eine Dunkelkammer einbauen.

Und was für ein Steckenpferd haben Sie? Sind Sie vielleicht Blumenfreund, sind Sie Liebhaber moderner Musik, oder sammeln Sie Briefmarken?

Was ist richtig?

- 1) Wofür hat der Autor einen großen Teil seines Taschengeldes aus?
  - a. Für seinen Kollegen und Bekannten.
  - b. Für die Diskussion mit seinen Kollegen und Bekannten.
  - c. Für die Bücher.
- 2) Woher hat er viele Bücher bekommen?
  - a. Er hat die Bücher gekauft.
  - b. Er hat die Bücher geschenkt bekommen.
  - c. Er hat die Bücher von den Großeltern bekommen.
- 3) Was ist praktischer?
  - a. Der alte Bücherschrank.
  - b. Eine Regalwand mit offenen Regalen.
  - c. Tische.
- 4) Was braucht der Freund des Autors?
  - a. Ein Badezimmer.
  - b. Ein großes Arbeitszimmer.
  - c. Eine Dunkelkammer für die Entwicklung und Vergrößerung der Bilder.
- 5) Wo möchte der Freund eine Dunkelkammer einbauen?
  - a. Im langen Korridor.
  - b. Im Badezimmer.
  - c. In seinem Schlafzimmer.
- 6) Wonach fragt der Autor Sie?
  - a. Nach Ihrem Lebenslauf.
  - b. Nach Ihrem Fachstudium.
  - c. Nach Ihrem Hobby.

**Text C**

Stars gegen Alkohol

Jedes Jahr haben über 100 000 junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren einen Unfall mit dem Auto oder dem Motorrad. Die meisten Unfälle passieren am Wochenende, Freitag -und Samstagabend, weil die Jugendlichen dann Alkohol getrunken haben und fröhlich von der Disco oder der Party kommen.

Deshalb bieten die „Prinzen“, eine deutsche Rockgruppe, einfache Lösungen für das Problem Alkohol am Steuer an: „Wenn ihr Alkohol getrunken habt, dann gebt einem die Autoschlüssel, der noch nichts getrunken hat“. Noch besser ist, nicht zu trinken. Für eine gute Party braucht man nämlich keinen Alkohol.

Trinken und Autofahren, das ist gefährlich für den Fahrer, den Beifahrer und alle, die sich zur gleichen Zeit auf der Straße befinden. Aus diesem Grund kämpfen internationale Stars in den USA seit 1986 gegen Alkohol beim Autofahren.

Seit 1992 gibt es auch deutsche Organisation, die STAR.G.A.S, also Stars gegen

Alkohol am Steuer. Rock- und Popstars erklären in Radio, Fernsehen, und Zeitung, dass man nicht betrunken Auto fahren soll. Die Scorpions, Udo Lindenberg, die Prinzen, Annie Lennox, Bryan Adams und viele andere machen bei dieser Aktion mit.

**Was ist richtig?**

- 1) a. Am Freitag- und Samstagabend haben 100 000 junge Leute einen Unfall.  
b. Über 100 000 junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren haben ein Auto oder ein Motorrad.  
c. Viele Unfälle auf der Straße passieren, weil junge Leute in der Disco oder auf der Party Alkohol trinken.
- 2) a. Auto soll nur jemand fahren, der noch nichts getrunken hat.  
b. „Die Prinzen“ haben nur eine Lösung für das Problem Alkohol am Steuer.  
c. „Die Prinzen“ trinken keinen Alkohol, wenn sie auf eine Party gehen.
- 3) a. Trinken und Autofahren ist nur für den Fahrer gefährlich.  
b. Seit 1986 ist in den USA Alkohol beim Autofahren verboten.  
c. Internationale Stars sind gegen Alkohol beim Autofahren.
- 4) a. In Deutschland gibt es die erste Organisation gegen Alkohol am Steuer.  
b. Rock -und Popstars arbeiten in einer Organisation gegen Alkohol am Steuer mit.  
c. In Radio, Fernsehen und Zeitung kann man Neues über Rock –und Popstars hören und lesen.

**Text D**

**Rauchen**

Die meisten Raucher erinnern sich an ihre erste Zigarette: im Wald, im Keller, auf einer Party oder gar auf dem Schulklo. Wahrscheinlich geschah es heimlich. Weil es verboten war und weil sie noch zu jung waren. Geschmeckt hat die erste Zigarette sicher nicht.

Und den meisten ist es auch richtig schlecht gegangen. Denn der Körper hat eben noch richtig reagiert. Wenn sie sich ans Rauchen gewöhnt haben, behaupten viele Raucher, dass ihnen die Zigarette ( und vor allem „die eigene“ Marke) schmeckt. Der Körper reagiert natürlich immer noch. Nur anders. Doch davon später mehr. Jetzt wollen wir uns erst einmal damit beschäftigen, warum Menschen rauchen.

Wenn junge Menschen mit dem Rauchen anfangen, haben sie sicher eine Menge Gründe: Rauchen – das ist so etwas wie eine Mutprobe, und es ist etwas, das die Großen tun. Und schließlich will man ja nicht immer Kind sein.

Das Vorbild der Eltern ist sehr wichtig für die Einstellung bereits des kleinen

200 Kindes. Denn schon ganz kleine Kinder imitieren das Verhalten der Erwachsenen. In dieser Experimentierphase werden Bleistifte oder Stöckchen beim Spielen zur Zigarette.

Die erste richtige Zigarette probieren Jugendliche meistens mit 10, 11, oder 12 Jahren im Kreis der Spiel- und Klassenkameraden. Aus Neugier, Experimentierfreude oder eben aus dem Wunsch heraus, es den Großen gleichzutun. Später dann, weil sie dazugehören und in ihrer Clique anerkannt sein wollen. In dieser Anfangsphase ist es noch ein Engagement auf Probe. Die meisten lassen es dann wieder, aber viele rauchen weiter.

Die Entscheidung, ob jemand Raucher wird oder Nichtraucher bleibt, fällt im Allgemeinen im Alter von 14 bis 16 Jahren. Denn immer häufiger ergeben sich nun Gelegenheiten zu rauchen: Mitschüler, ältere Bekannte, Familienangehörige oder Arbeitskollegen bieten schon mal Zigaretten an. Der soziale Druck der Freunde wirkt.

### Was ist richtig?

- 1) a. Den meisten Rauchern hat die erste Zigarette geschmeckt.  
b. Die meisten Raucher haben ihre erste Zigarette im Wald, im Keller, auf einer Party oder auf dem Schulklo geraucht.  
c. Rauchen war verboten, weil es ungesund ist.
- 2) a. Zigaretten ( und vor allem „die eigene“ Marke) schmecken.  
b. Die meisten beginnen zu rauchen, weil es ihnen richtig schlecht geht.  
c. Wenn man sich ans Rauchen gewöhnt hat, reagiert der Körper anders.
- 3) a. Viele junge Menschen beginnen ohne Grund zu rauchen.  
b. Viele beginnen zu rauchen, weil die Großen das auch tun.  
c. Wir wissen sehr gut, warum Menschen rauchen.
- 4) a. Schon ganz kleine Kinder rauchen wie die Erwachsenen.  
b. Das Vorbild der Eltern ist wichtig für die Spiele von kleinen Kindern.  
c. Kleine Kinder benutzen Bleistifte oder Stöckchen beim Spielen als Zigarette.
- 5) a. 14--16- jährige haben immer häufiger Gelegenheit zu rauchen.  
b. Mitschüler, ältere Bekannte, Familienangehörige oder Arbeitskollegen sind schlechte Beispiele, weil sie Zigaretten rauchen.  
c. Im Alter von 14 bis 16 Jahren weiß man schon, ob man Raucher wird, oder Nichtraucher bleibt.

## Text E

## Bringt das Auto immer Freude?

Ein eigenes Auto! Das ist wohl einer der größten Wünsche vieler Menschen. Wenn man einen Wagen hat, so gewinnt man viel Zeit. 1) Wie schön ist es, schnell das Ziel erreichen zu können! Mit dem Auto kann man immer ins Grüne fahren. Und denken Sie einmal an die weiten Autoreisen, die Sie mit dem Wagen machen können: schöne Landschaften, stille Orte zum Ausruhen nach langer Fahrt. Man erholt sich dabei und sammelt neue Eindrücke. Das macht große Freude, das kann eine Ihrer schönsten Erinnerungen für das ganze Leben bleiben.

Aber wie bekannt ist, hat jede Medaille zwei Seiten, und die Kraftfahrer wissen es wohl am besten. Nichts ist für sie so unangenehm wie eine Panne. Und die hat man leider gar nicht so selten.

Es ist bestimmt vielen Autofahrern schon einmal passiert, dass plötzlich der Wagen stehen bleibt: er will nicht weiter. Wenn Sie dann bei einer Panne auf der Landstraße oder Autobahn Hilfe bekommen, freuen Sie sich und bedanken sich herzlich. 2) Warum? Vielleicht war man unaufmerksam und hat Sie nicht beachtet. Vielleicht wollte man keine Zeit verlieren oder sich nicht schmutzig machen. Wer weiß das? Spielt es für Sie überhaupt eine Rolle, wenn Sie am Rande des Wagens stehen und die Hand heben, um ein Auto anzuhalten, doch keiner von den Wagen hält? Kaum!

Aber auch in der Stadt hat man es manchmal nicht leicht. Haben Sie schon einmal versucht, nach Feierabend in der Stadtmitte einen Parkplatz zu finden? 3)

Und dann die Unfälle! Immer wieder lesen oder hören wir von Verkehrsunfällen. 4) Ein PKW überholte falsch, beachtete nicht die Vorfahrt und stieß mit einem LKW zusammen: der Fahrer des PKWs war schwer verletzt.

Einer der Fußgänger überquerte unaufmerksam die Straßen und lief gegen einen PKW.

Ein LKW bog falsch ab und fuhr eine alte Frau an...

Besonders viele Unfälle gibt es am Wochenende oder bei schlechtem Wetter.

Besonders aufmerksam muss man bei der Einfahrt und Ausfahrt sein. 5)

oder haben sie vielleicht schon einen Wagen?

Was ist richtig?

- a. Also man soll sich die Sache genau überlegen, bevor man ein Auto kauft.
- b. Verkehrsunfälle passieren sehr oft, besonders am Wochenende oder bei schlechtem Wetter.
- c. Oft ist es gar nicht so einfach.
- d. Man sollte sich gar kein Auto kaufen, sonst ist es sehr gefährlich.
- e. Oft fährt man allerdings an Ihnen vorbei und hält nicht.
- f. Die Entfernungen werden keiner.
- g. Die Ursachen sind recht verschieden:



## 4. Übersetzen (3x5=15 P.)

Übersetzen Sie die unterstrichenen Sätze ins Chinesische. (请将划线部分译成汉语)

## Weihnachten

Wenn man einen Deutschen fragt, wann Weihnachten ist, sagt er bestimmt, am 24. Dezember. Da ist Heiliger Abend, und es gibt die Geschenke. Aber die eigentlichen Weihnachtsfeiertage sind der 25. und 26. Dezember.① Und die Vorbereitungen für das große Fest beginnen schon mehrere Wochen vorher.

In dieser Zeit hängt oder steht in den Wohnungen ein Kranz aus grünen Tannenzweigen mit vier Kerzen. Am vierten Sonntag vor Weihnachten zündet man eine Kerze an, am dritten zwei Kerzen, und wenn alle Kerzen brennen, sagen die Kinder: Jetzt steht das Christkind vor der Tür②. Dieser Kranz heißt Adventskranz. Das Wort Advent ist lateinisch und bedeutet Ankunft. Die Christen denken an die Ankunft von Jesus Christus auf der Welt, an die Geburt des Christkinds.

Weihnachten ist eigentlich ein stilles, religiöses Fest. Aber wenn man in der Vorweihnachtszeit durch deutsche Städte geht, ist es besonders unruhig. Es gibt Weihnachtsmärkte mit Gebäck, Spielzeug und Christbaumschmuck, und die Kaufhäuser richten Abteilungen mit Geschenken ein. Denn Weihnachten ist ein gutes Geschäft für die Geschäfte. ③

Und auch zu Hause ist vier los. Die Mutter bäckt Weihnachtsplätzchen, und die Kinder schreiben Weihnachtzettel an das Christkind. Ganz wichtig ist das Weihnachtsbaum. Fast jede Familie schmückt für den Heiligen Abend einen Tannenbaum mit Kerzen, Kugeln, Sternen und anderem Schmuck④. Manchmal reicht er bis zur Zimmerdecke, manche haben nur ein kleines Tischbäumchen, aber nur in sehr wenigen deutschen Familien fehlt der Weihnachtsbaum.

Am Heiligen Abend legt man die Geschenke unter den Weihnachtsbaum, zündet die Kerzen an und singt der Weihnachtslieder. Dann packt man die Geschenke aus und isst Weihnachtsplätzchen. Einige Familien gehen zu Weihnachten in die Kirche.

⑤